Tel.: (+30) 314-22919/-23922 · Telefax: (+30) 314-23909/-21421
E-Mail: pressestelle@tu-berlin.de · World Wide Web: http://www.tu-berlin.de/presse

tu aktuell + tu aktuell + tu aktuell + tu aktuell + tu aktuell + tu aktuell + tu aktuell + tu aktuell + tu aktuell + tu aktuell

Medieninformation

Der Präsident
Presse- und Informationsreferat
Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin

An die
Damen und Herren
von Presse, Rundfunk
und Fernsehen

Nr.
1. September 2006
ehr

Rollenspiele – Zeitgeschichte auf der öffentlichen Bühne
Symposium zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Wolfgang Benz am Freitag, dem 15. September 2006 / Einladung

In der wissenschaftlichen, politischen und medialen Öffentlichkeit übernehmen Zeithistorikerinnen und -historiker immer wieder Rollen, die über hergebrachte Erwartungen an die Berufsgruppe hinausgehen. Das eröffnet zum einen die Chance, Ergebnisse des Forschens über Fachgrenzen hinaus zu verbreiten, birgt zum anderen aber die Gefahr, dass Wissenschaft für fachfremde Interessen instrumentalisiert wird – im erinnerungspolitischen Streit wie in den Arenen massenmedialen Histotainments.

Zu Ehren von Prof. Dr. Wolfgang Benz, für den öffentliche Aufklärung eine der wesentlichen Aufgaben der Wissenschaft darstellt, analysieren konflikterfahrene Historikerinnen und Historiker Situationen und Rahmenbedingungen wissenschaftlichen Argumentierens in der Öffentlichkeit. Das Symposium ist öffentlich, wir möchten Sie herzlich dazu einladen:

Zeit: am Freitag, dem 15. September 2006,von 10.00 bis 17.15 Uhr
Ort: Technische Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, Hauptgebäude, Raum H 1012

1942 in Ellwangen/Jagst geboren, studierte Wolfgang Benz Neuere Geschichte, Philosophie, Kunstgeschichte, Politische Wissenschaft in Frankfurt am Main, Kiel und München. Nach seiner Promotion 1969 arbeitete er im Anschluss bis 1990 am Institut für Zeitgeschichte in München. Von 1972 bis 1989 war er Geschäftsführender Redakteur der Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte.

Prof. Dr. Wolfgang Benz leitete verschiedene Forschungsprojekte, so „Zur Zahl der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus“ und zur „Rettung von Juden im Deutschen Reich“. 1990 wurde er an die TU Berlin berufen und Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung. Zahlreiche Lehr- und Forschungsaufträge sowie Gastprofessuren führten ihn u. a. an die University of South New Wales (Sydney, Australien), an die Universität Paris X (Nanterre) und an die Universidad Catolica Boliviana, La Paz (Bolivien). Seit 2000 leitet Wolfgang Benz die Forschungsarbeiten zum wissenschaftlichen Projekt „Geschichte der Konzentrationslager“.

Wolfgang Benz ist Herausgeber zahlreicher Publikationen, so zum Beispiel der auf 30 Bände konzipierten Taschenbuchreihe „Deutsche Geschichte der neuesten Zeit“ (zusammen mit Martin Broszat und Hermann Graml), der Reihe „Biographische Quellen zur deutschen Geschichte nach 1945“ (insgesamt 15 Bände erschienen). Seit 2005 erscheint die auf acht bis neun Bände konzipierte Reihe „Der Ort des Terrors“. Zusammen mit Barbara Distel gründete er die „Dachauer Hefte - Studien und Dokumente zur Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager“.

Tel.: (+30) 314-22919/-23922 · Telefax: (+30) 314-23909/-21421
E-Mail: pressestelle@tu-berlin.de · World Wide Web: http://www.tu-berlin.de/presse

Wolfgang Benz ist Träger des Geschwister-Scholl-Preises (zusammen mit Barbara Distel). Er erhielt 1992 den Sonderpreis „Das Politische Buch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung für „Das Exil der Kleinen Leute“. Er ist Mitglied zahlreicher Fachkommissionen und wissenschaftlicher Beiräte.

Programm

10.00 Uhr **Grußwort**
Prof. Dr. Kurt Kutzler, Präsident der Technischen Universität Berlin

10.10 Uhr **Die Rollenspiele des Wolfgang Benz**
Prof. Dr. Werner Bergmann, Berlin

10.30 Uhr **Der Kampf um die Anerkennung der Zeitgeschichte als Teil der Geschichtswissenschaft**
Prof. Dr. Hermann Graml, München

11.15 Uhr **Das Geschlecht der Zeitgeschichte und die Figur der Trümmerfrau**
Prof. Dr. Karin Hausen, Berlin

12.00 Uhr **Der Zeithistoriker als Staatsfeind – Zeitgeschichte in Österreich**
Prof. Dr. Gerhard Botz, Wien

14.00 Uhr **Buchenwald: KZ und NKWD-Lager – Der Zeithistoriker im Konflikt mit den Zeitzeugen**
Prof. Dr. Lutz Niethammer, Jena

14.45 Uhr **Das Ende der DDR: ein Glücks-Fall für die Zeitgeschichte?**
Prof. Dr. Dorothee Wierling, Hamburg

15.45 Uhr **Die Goldhagen-Debatte: Zeithistoriker im öffentlichen Konflikt**
Prof. Dr. Hans Mommsen, Feldafing

16.30 Uhr **Zwischen Vermittlung und Vereinfachung. Der Zeithistoriker und die Medien**
Sven Felix Kellerhoff, Berlin

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern: Dr. Peter Widmann vom Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin, Tel.: 030/314-24846, E-Mail: widmann@zfa.kgw.tu-berlin.de

Diese Medieninformation ist im WWW unter: http://www.tu-berlin.de/presse/pi/2006/pixx.htm